

Psalmen

Gib der Seele eine Sprache

18. Juli 2021

...wenn du ungerecht behandelt wirst

Psalm 37,1-2:

Von David. Entrüste dich nicht über die Menschen, die Böses tun; beneide nicht die Leute, die Unrecht üben! Denn sie verdorren so schnell wie das Gras, wie alle grünen Pflanzen verwelken sie.

Psalm 37,3-6:

Du aber **vertrau auf den Herrn und tu Gutes**. Bleib im Land, sei zuverlässig und treu. Freu dich über den Herrn, und er wird dir geben, was du dir von Herzen wünschst. Lass den Herrn deinen Weg bestimmen, **vertrau auf ihn**, und er wird handeln. Er wird **deine Rechtschaffenheit erstrahlen lassen** wie das Morgenlicht und **dein Recht leuchten lassen** wie die Mittagssonne.

Psalm 37,7-9:

Überlass dich ruhig dem Herrn und **warte, bis er eingreift.**

Gerate nicht in Zorn über den, der auf seinem bösen Weg auch noch Erfolg hat, über einen Menschen, der seine finsternen Pläne in die Tat umsetzt. **Sag dich los vom Zorn, leg deine Wut ab!**

Lass dich von deiner Entrüstung nicht beherrschen; es führt nur zum Bösen. Denn die Übeltäter werden 'von Gott' ausgerottet; aber die ihre Hoffnung auf den Herrn setzen, werden das Land als Besitz erhalten.

Psalm 37,10-15:

Nur noch kurze Zeit, dann ist der Gottlose nicht mehr da. Du schaust dich nach ihm um, aber da ist niemand mehr. Doch die Friedfertigen werden das Land als Besitz erhalten, sie werden sich freuen an einer Fülle von Frieden ´und Glück`. Der Gottlose schmiedet zwar seine Pläne gegen den, der nach Gottes Willen lebt; gehässig fletscht er die Zähne gegen ihn. Aber der Herr kann darüber nur lachen, denn **er sieht den Tag des Gerichts kommen**. Die gottlosen Gewalttäter ziehen ihr Schwert und spannen den Bogen, um den Wehrlosen und Armen umzubringen und um aufrichtige Menschen niederzumetzeln. Aber ihr Schwert wird in ihr eigenes Herz dringen, und ihre Bogen werden zerbrechen.

Psalm 37,30-33:

Wer Gottes Willen tut, redet weise, **was er sagt, entspricht dem Recht**. Er trägt die Weisung seines Gottes im Herzen, und deshalb stolpert er nicht. Der Gottlose lauert ihm zwar auf und sucht ihn umzubringen, aber der Herr überlässt ihn nicht den Händen dieses Verbrechers. Und im Gericht lässt er nicht zu, dass er verurteilt wird.

Psalm 37,34-38:

Setz deine Hoffnung auf den Herrn und halte dich an seinen Weg. Dann wird er dich zu Ehren bringen, indem er dir das Land zum Besitz gibt. Du wirst es noch erleben, dass die Feinde Gottes ausgerottet werden. Ich sah einen gewalttätigen gottlosen Menschen, der stand fest da wie ein Baum mit ausladenden Ästen und in voller Blüte. Ich kam ein anderes Mal vorbei – da war nichts mehr von ihm zu sehen! Ich suchte ihn, doch er war nicht mehr zu finden. Achte auf den, der aufrichtig und ehrlich ist, denn dieser Mensch hat eine **Zukunft in Frieden**. Alle jedoch, die Gott verachten, werden ausgerottet; sie haben **keine Zukunft**.

Psalm 37,39-40:

Aber denen, die nach seinem Willen leben, hilft der Herr;
auch in Zeiten der Not ist er ihre sichere Festung.

Der Herr selbst wird ihnen beistehen und sie befreien, er rettet sie
vor den Gottlosen und hilft ihnen, denn bei ihm haben sie Zuflucht
gesucht.

1. Petrusbrief 3,18:

Denn auch Christus hat einmal für Sünden gelitten, **der Gerechte für die Ungerechten**, damit er uns zu Gott führte; und er wurde getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht durch den Geist.

1.Johannesbrief 1,8-9:

Wenn wir behaupten, ohne Sünde zu sein, betrügen wir uns selbst und verschließen uns der Wahrheit. Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, erweist Gott sich als treu und gerecht: Er vergibt uns unsere Sünden und **reinigt uns von allem Unrecht**, ´das wir begangen haben`.

Jesaja 53,3-12:

Er wurde verachtet, von allen gemieden. Von Krankheit und Schmerzen war er gezeichnet. Man konnte seinen Anblick kaum ertragen. Wir wollten nichts von ihm wissen, ja, wir haben ihn sogar verachtet. Dabei war es **unsere Krankheit**, die er auf sich nahm; er erlitt **die Schmerzen, die wir hätten ertragen müssen**. Wir aber dachten, diese Leiden seien Gottes **gerechte Strafe** für ihn. Wir glaubten, dass Gott ihn schlug und leiden ließ, weil er es verdient hatte. Doch er wurde blutig geschlagen, weil wir Gott die Treue gebrochen hatten; **wegen unserer Sünden** wurde er durchbohrt. Er wurde für uns bestraft – und wir? Wir haben nun Frieden mit Gott! **Durch seine Wunden sind wir geheilt.**

Jesaja 53,3-12:

Wir alle irrten umher wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg. **Der HERR aber lud alle unsere Schuld auf ihn.** Er wurde misshandelt, aber **er duldete es ohne ein Wort.** Er war **stumm wie ein Lamm,** das man zur Schlachtung führt. Und wie ein Schaf, das sich nicht wehrt, wenn es geschoren wird, hat er **alles widerspruchslos ertragen.** Man hörte von ihm **keine Klage.** Er wurde verhaftet, zum Tode verurteilt und grausam hingerichtet. Niemand glaubte, dass er noch eine Zukunft haben würde. Man hat sein Leben auf dieser Erde ausgelöscht. Wegen der Sünden meines Volkes wurde er zu Tode gequält! Man begrub ihn bei Gottlosen, im Grab eines reichen Mannes, obwohl er sein Leben lang **kein Unrecht getan hatte.**

Jesaja 53,3-12:

Nie kam ein betrügerisches Wort über seine Lippen. Doch es war der Wille des HERRN: Er musste leiden und blutig geschlagen werden. Wenn er mit seinem Leben für die Schuld der anderen bezahlt hat, wird er Nachkommen haben. Er wird weiterleben und den Plan des HERRN ausführen. Wenn er dieses schwere Leid durchgestanden hat, sieht er wieder das Licht und wird für sein Leiden belohnt. Der Herr sagt: »Mein Diener kennt meinen Willen, er ist schuldlos und gerecht. Aber er lässt sich für die Sünden vieler bestrafen, um sie von ihrer Schuld zu befreien. Deshalb gebe ich ihm die Ehre, die sonst nur mächtige Herrscher erhalten. Mit seinen starken Kämpfern wird er sich die Beute teilen. So wird er belohnt, weil er den Tod auf sich nahm und wie ein Verbrecher behandelt wurde. Er hat viele von ihren Sünden erlöst und für die Schuldigen gebetet.